



Sheila Sund from Salem, United States, CC BY 2.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>>, via Wikimedia Commons

Der frühe Vogel fängt ... Kindeswohlgefährdung frühzeitig erkennen und reagieren

Prof. Dr. Andreas Jud

Die Vernachlässigung der emotionalen Vernachlässigung im Kindes- und Jugendalter
St.Gallen, 26.8.2022

Ablauf

Was?

Definition
emotionaler
Vernachlässigung

Wieviel?

Häufigkeit –
allgemein und im
Kontext Corona

Warum?

(Schutz- und)
Risikofaktoren

Wie weiter?

Emo ... Was?

Herausforderungen in der Definition emotionaler Vernachlässigung

Interprofessionelle Begriffsdefinition

CDC, Leeb et al. 2008



Vernachlässigung der Vernachlässigung

Allgemein (Jud & Voll, 2019)

- keine weitestgehend geteilte Definition von Kindesmisshandlung
- viele Definitionen sind uneindeutig/diffus
- Vernachlässigung ist als NICHT-Handlung schwer zu fassen
- anders als sexueller Missbrauch kaum im Fokus der Politik

Spezifisch für emotionale Vernachlässigung

- Emotionale Bedürfnisse uneinheitlich definiert
- kaum detaillierten Instrumente zur Erfassung emotionaler Vernachlässigung
- Hinweise nur durch direkte Beobachtung der Interaktion oder Bericht des Kindes



© Prof. Dr. Splieth/Universität Greifswald

Emotionale Vernachlässigung ... eine definitorische Annäherung

In einer Auswertung von 10 definitorischen Zugängen wiederholen sich
4 Verhaltenszuschreibungen an die Bezugspersonen

- fehlende emotionale Verfügbarkeit, fehlende emotionale Reaktionen, fehlendes Interesse an Kind
- entwicklungsunangemessene und inkonsistente Interaktion
- ungenügende Berücksichtigung kindlicher Eigenheiten und Kapazitäten
- fehlende Förderung sozialer Inklusion

Emotionale Vernachlässigung in Fragebögen

ACE-IQ

Haben Sie oft oder sehr oft empfunden, dass ...

- niemand in Ihrer Familie Sie liebte oder dachte, Sie seien wichtig oder etwas Besonderes?
- Ihre Familienangehörigen nicht aufeinander aufpassten, sich einander nicht nahe fühlten oder sich gegenseitig nicht unterstützten?

CTQ (wird negativ umkodiert)

- gab es jemand in der Familie, der mir das Gefühl gab, wichtig und etwas Besonderes zu sein
- hatte ich das Gefühl, geliebt zu werden
- gaben meine Angehörigen aufeinander acht
- fühlten sich meine Familienangehörigen einander nah
- gab meine Familie mir Kraft und Rückhalt

... in Fragebögen II

KERF (MACE)

- Gab es eine Zeit in der weder dein Vater noch deine Mutter (oder andere Hauptbezugspersonen/elternähnliche Personen) versuchten deine Gefühle zu verstehen und für dich da zu sein?
- Gab es eine Zeit in der weder deine Mutter noch dein Vater (...) Zeit oder Lust hatten mit dir zu sprechen?
- Gab ein Familienmitglied (...) dir das Gefühl, geliebt zu werden?

CECA.Q

- was concerned about my worries
- was interested in how I did at school
- tried to make me feel better when I was upset
- was interested in who my friends were
- was concerned about my whereabouts

Wieviel?

Häufigkeit emotionaler Vernachlässigung

Epidemiologische Studien

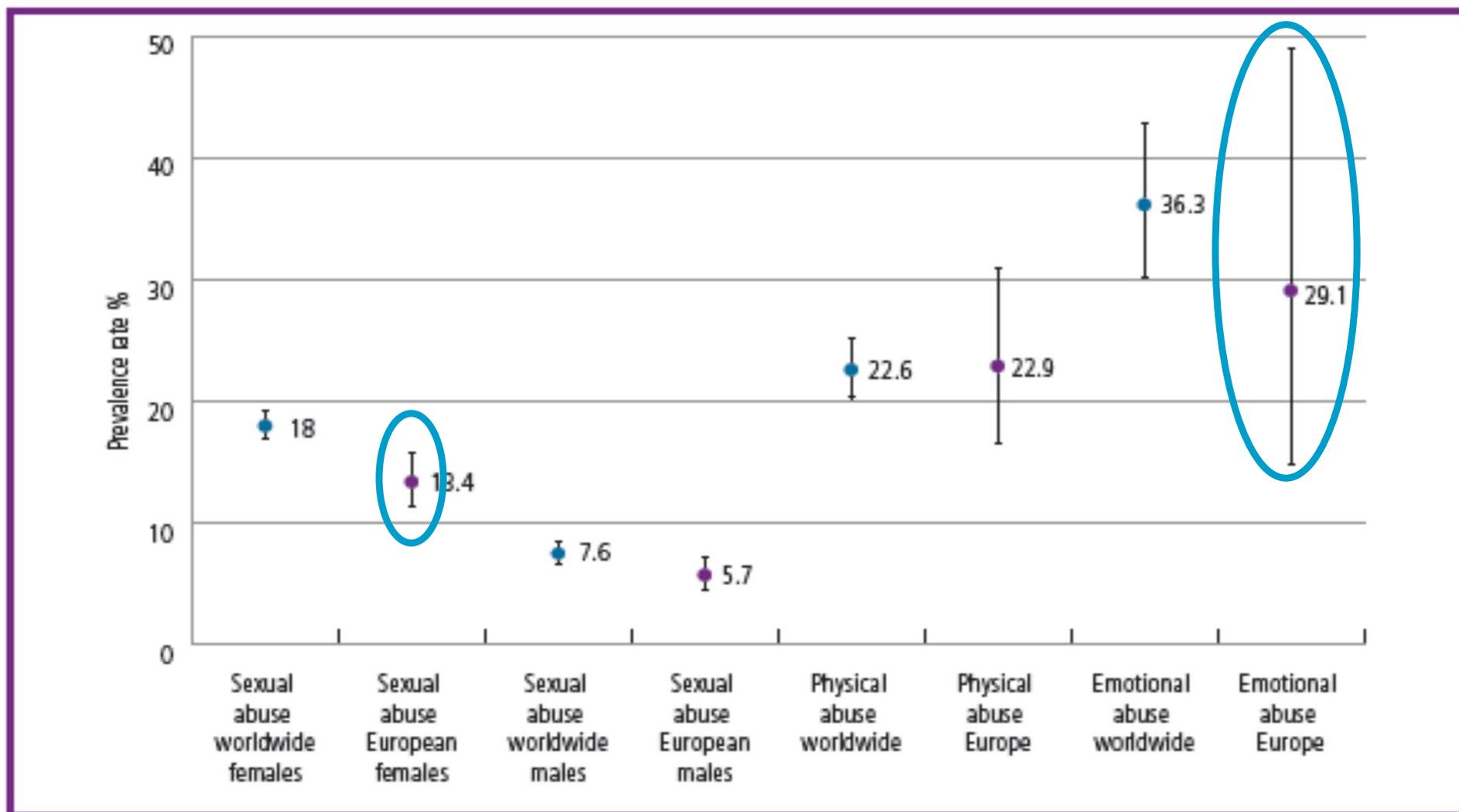
Bevölkerungsstudien zur Prävalenz («Dunkelfeld»)

- Befragung Erwachsener zu Ereignissen in Kindheit
- direkte Befragung Jugendlicher

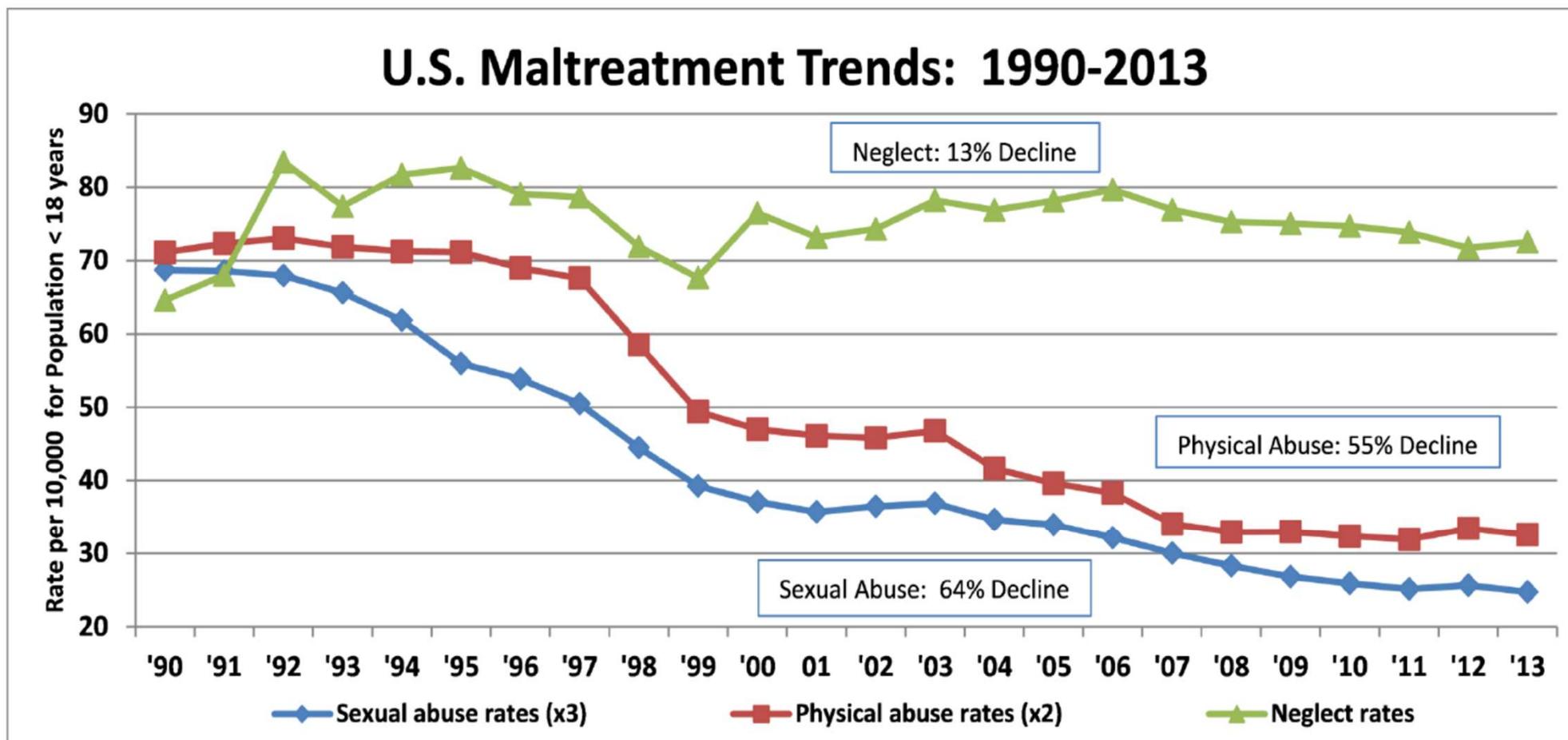
Datensätze aus Versorgungssystemen («Hellfeld»)

- Befragung von Fachkräften im Kinderschutz
- administrative Datensätze

Prävalenz | WHO European Report



nach Sethi et al., 2013



Note: Trend estimates represent total change from 1992 to 2011. Annual rates for physical abuse and sexual abuse have been multiplied by 2

Prävalenz in Deutschland

Prävalenz von Kindesmisshandlung in Deutschland

Auf Basis Witt et al. (2017), identische Methode wie Häuser et al. 2011

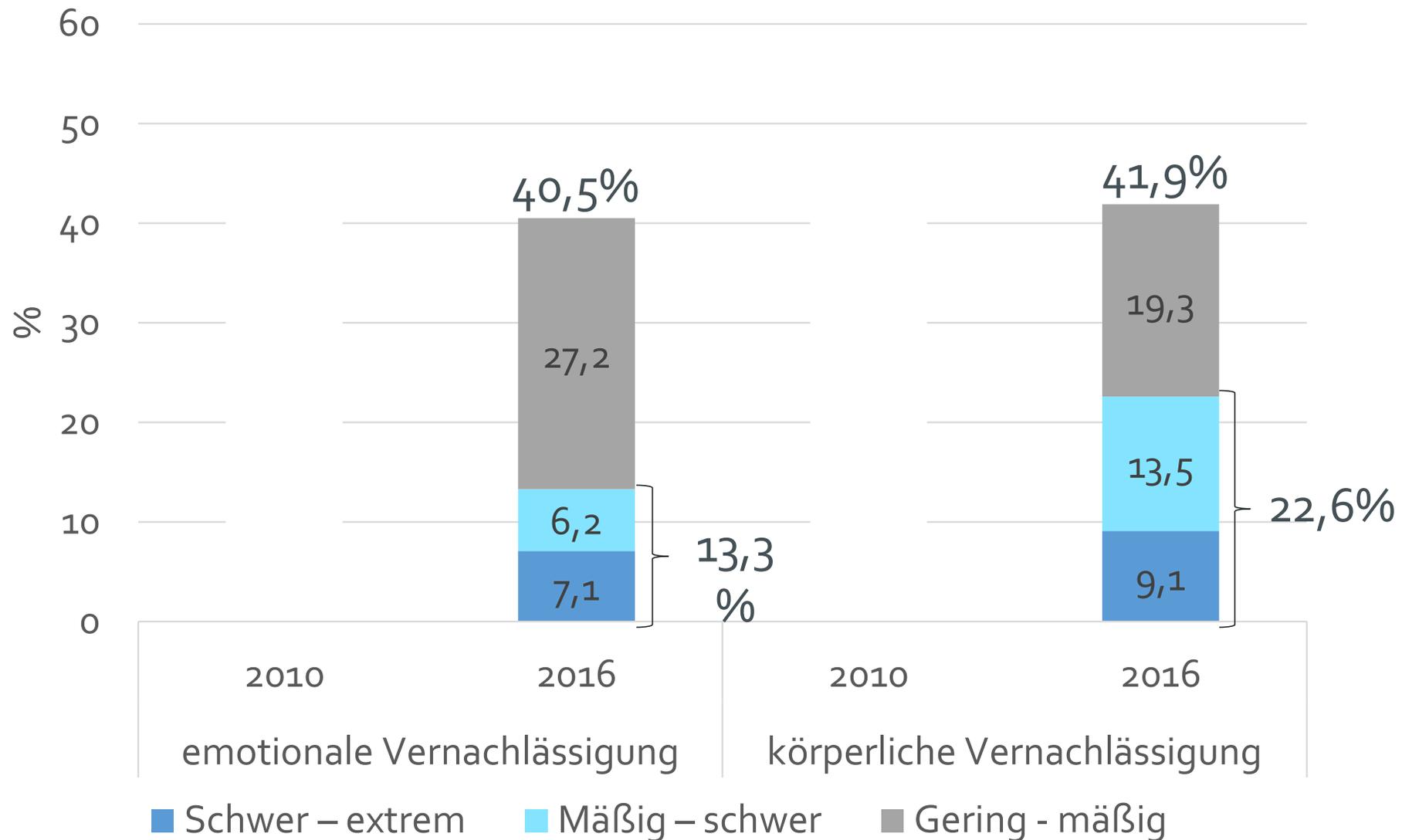
Repräsentative Stichprobe aus Deutschland

- N=2510 Teilnehmer
- Alter: 14-94 Jahre
- Geschlecht: 53,3% weiblich

Datenerhebung: Nov. 2016

Random-Route Verfahren (Schwedenschlüssel)

Prävalenz von Kindesmisshandlung in Deutschland



Prävalenz | Rechenbeispiel

- Ausgangslage sind die aktuellsten Daten von Witt et al. (2017).
- Einschränkung: Retrospektive Befragung von primär erwachsenen Personen.

Form	Einwohner/innen 0-17 Jahre (in Mio) ¹	Anteil Betroffene nach Witt et al. (2017)	Anzahl Betroffene (in Mio)
Sexueller Missbrauch	13,32	13,9%	1,85
Emotionale Vernachlässigung	13,32	40,5%	5,39

Anmerkung: ¹ Zahlen des Statistischen Bundesamts für 2015.

Hamburg
1,84 Mio. Ew.



Hessen
6,26 Mio. Ew.

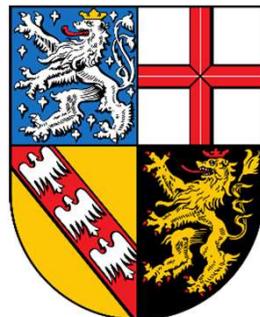
Prävalenz | Rechenbeispiel

- Ausgangslage sind die aktuellsten Daten von Witt et al. (2017).
- Einschränkung: Retrospektive Befragung von primär erwachsenen Personen.

Form	Einwohner/innen 0-17 Jahre (in Mio) ¹	Anteil Betroffene nach Witt et al. (2017) [moderate-extreme]	Anzahl Betroffene (in Mio)
Sexueller Missbrauch	13,32	7,6%	1,01
Emotionale Vernachlässigung	13,32	13,3%	1,77

Anmerkung: ¹Zahlen des Statistischen Bundesamts für 2015.

Saarland
0,99 Mio. Ew.



Hamburg
1,84 Mio. Ew.

Wer kriegt Hilfen: Helffeld in der Schweiz

Hilfen bei Vernachlässigung? | Optimus 3

Kindeswohlgefährdung
in der Schweiz

Formen, Hilfen, fachliche und
politische Implikationen



Gratis zum Download

<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/forschung/themen/kindes-und-erwachsenenschutz/optimus3/>

Design Optimus 3

Institutionen im Sozial- und Gesundheitswesen

interdisziplinäre Kinderschutzgruppen
Opferhilfestellen
spezialisierte, private Beratungsangebote

Strafrechtliche Organe

Polizeikorps
Untersuchungsbehörden
Jugendstrafverfolgung

Zivilrechtlicher Kindeschutz

Kinder- und Jugendhilfe
KESB

Stichprobe und Teilnahme Optimus 3

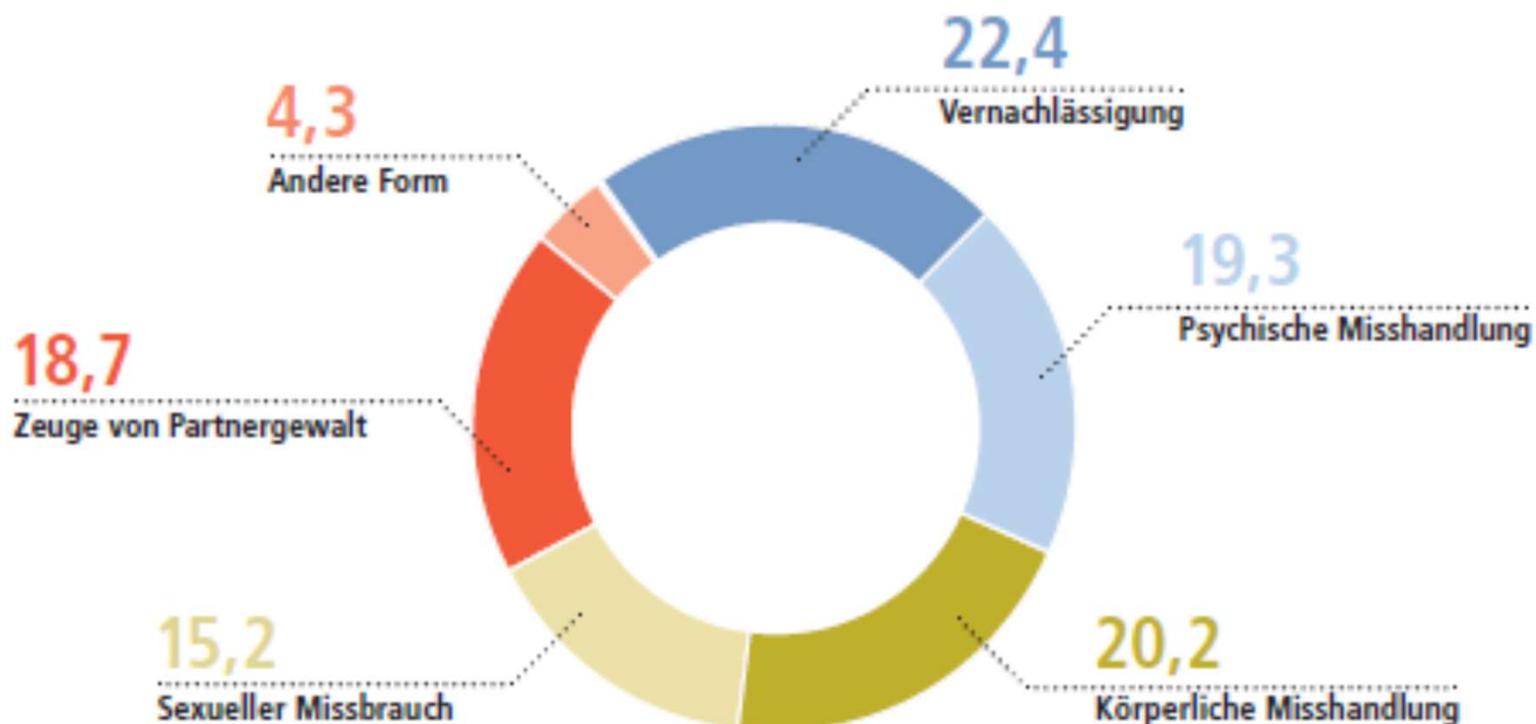
	Anzahl Institutionen						Total
	deutschsprachige schweiz			lateinsprachige Schweiz			
	Zivilrecht	Strafrecht	Soziales & Gesundheit	Zivilrecht	Strafrecht	Soziales & Gesundheit	
Stichprobe	153	96	60	53	29	41	432
Teilnahme	118	96	44	31	29	33	351
Nicht-Teilnahme	35	0	16	22	0	8	81

Teilnahmequote 81%
deutschsprachige Schweiz 84%
lateinische Schweiz 78%

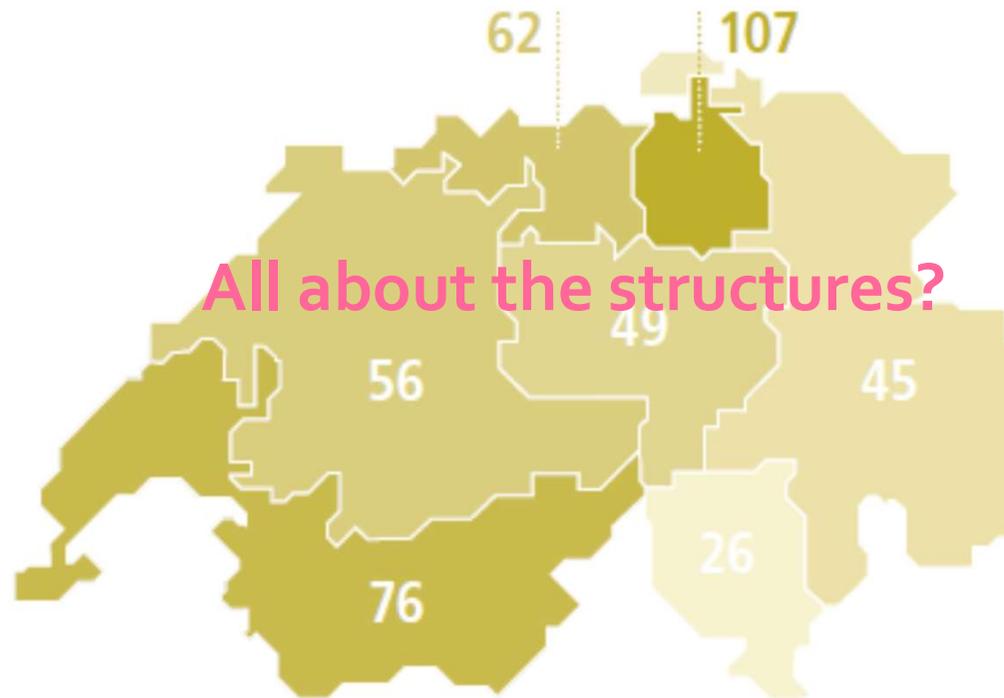
Dokumentierte Vernachlässigung | Optimus 3

Häufigkeit der primären Formen der Kindeswohlgefährdung

Anteil erfasster Fälle in Prozent (September bis November 2016)



ABER: Keine (verlässlichen) Angaben bei 38% der Fälle



ELSEVIER

Contents lists available at ScienceDirect

Children and Youth Services Review

journal homepage: www.elsevier.com/locate/childyouth



Do socio-structural factors influence the incidence and reporting of child neglect? An analysis of multi-sectoral national data from Switzerland

Rahel Portmann^a, Tanja Mitrovic^b, Hakim Gonthier^c, Céline Kosirnik^d, René Knüsel^e,
Andreas Jud^{b,f,*}

Grosse regionale Unterschiede bei bekannt gewordenen Fällen von Vernachlässigung sind primär

- mit organisationalen und
- sozial-strukturellen Merkmalen verknüpft

signifikante Zusammenhänge mit

- sprachlich-kulturelle Unterschieden
- Sozialhilferate
- Wohnungsleerstand (negativ)
- Anz. Einelternhaushalte (negativ)

... und Corona?

Mehr emotionale Misshandlung?

- Erste Hinweise deuten auf mehr Kindeswohlgefährdung und Bugwelle an Fällen emotionaler Misshandlung (Fegert et al., 2020)

Was wissen wir eigentlich nach 2 Jahren?

Internationaler Überblick über bekannt gewordene Fälle (z.B. Katz et al., 2021)

- Mal mehr, mal weniger, mal gleich viel Fälle
- Methodisch viel „Handgestricktes“
- vorsichtige Bewertung: Es geht in Richtung mehr Gewalt an Kindern
- Schere tut sich auf

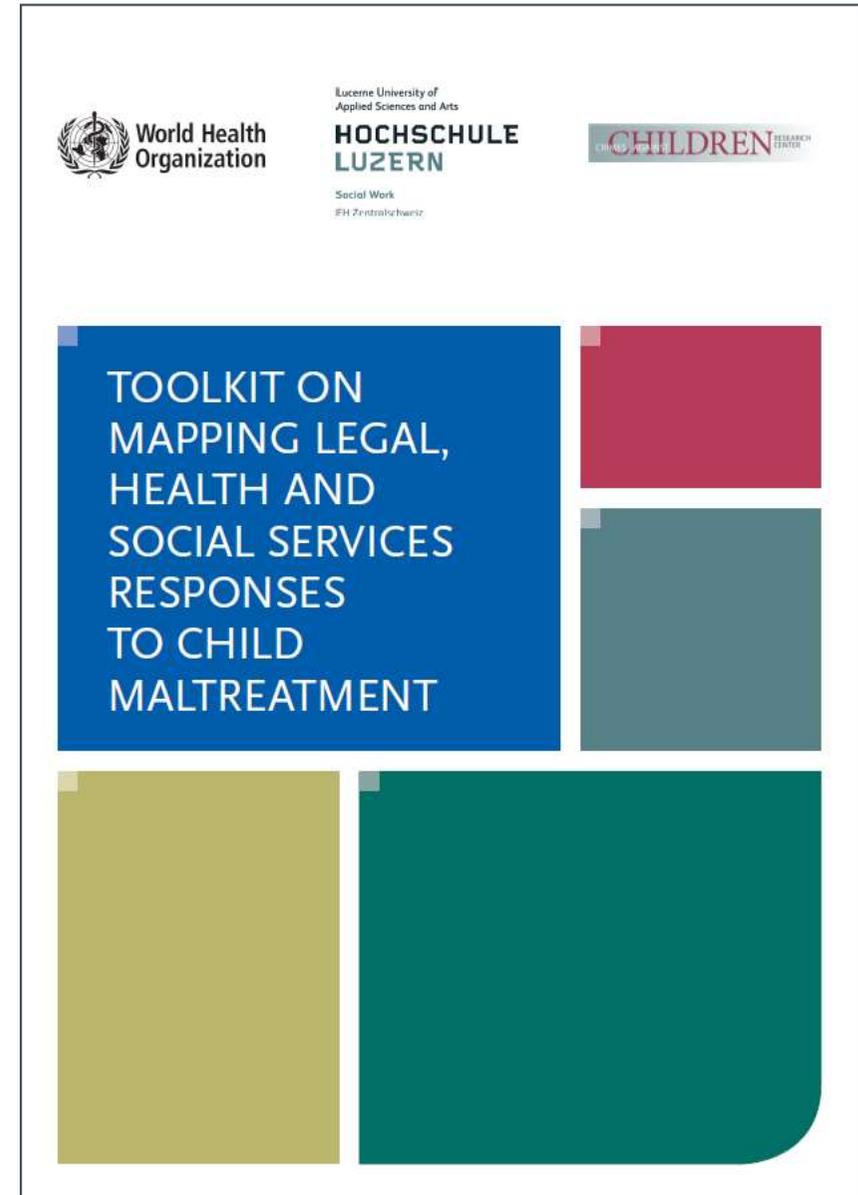
Bessere Daten!

Hellfeld-Daten | international

Daten von Einrichtungen im Kinderschutz sind ...

- oft nicht auf nationaler Ebene standardisiert und
- meist nicht über verschiedene Sektoren hinweg vergleichbar.

Jud, Fluke et al., 2013
Jud, Mikton & Jones, 2015



Postulat 19.3119 (Nationalrat, 14.12.2020)



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm

Feri Yvonne (SP, AG): Jedes Jahr kümmern sich Kinderschutzorganisationen um bis zu 50 000 Kinder, die Opfer von Gewalt sind. Diese hohe Zahl kennen wir nur dank einer Studie zur Kindeswohlgefährdung in der Schweiz, der Studie Optimus 3 von 2018. Zwar werden von Kantonen und Institutionen Zahlen zu Kindeswohlgefährdungen erhoben, aber der Bund verpasst es, die vorhandenen Statistiken zu vereinheitlichen und zu aggregieren. Der Bundesrat selbst hob 2018 [...] hervor, dass fehlende Daten über die Formen von Gewalt und deren Verbreitung einen wirksamen Kinderschutz erschweren.

Die UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet die Vertragsstaaten dazu, Daten zur Kindeswohlgefährdung zu sammeln und zu analysieren. Die Schweiz erfüllt diese staatliche Pflicht momentan nur unzureichend. [...] Belässt man es dabei, ergibt sich nie eine Gesamtsicht auf das Kinderschutzsystem. Genaue statistische Informationen über Kindeswohlgefährdungen und die regelmässige Auswertung dieser Daten sind aber zwingend notwendig, um überhaupt zu wissen, ob das Kinderschutzsystem in der heutigen Form genügt, wo es Lücken aufweist und wo es Verbesserungspotenzial gibt. [...] Der Bundesrat soll prüfen, wie existierende Daten auf Bundes- und Kantonebene sowie bei Kinderschutzorganisationen aggregiert und systematisch ausgewertet werden können.

euro can



Multi-Sectoral Responses to
Child Abuse and Neglect in
Europe: Incidence and Trends

Lücken | COST Action Euro-CAN

cost
EUROPEAN COOPERATION
IN SCIENCE & TECHNOLOGY

News Events Multimedia Publications Contact us e-COST Search website...
Who we are ▾ Funding ▾ COST Actions ▾ Academy

CA19106 - Multi-Sectoral Responses to Child Abuse and Neglect in Europe: Incidence and Trends

Home > Browse Actions > Multi-Sectoral Responses to Child Abuse and Neglect in Europe: Incidence and Trends

Downloads Team



Lücken | COST Action Euro-CAN

4	 Bosnia and Herzegovina
5	 Bulgaria [BG]
6	 Croatia [HR]
7	 Cyprus [CY]
8	 Denmark [DK]
9	 Estonia [EE]
10	 Finland [FI]
11	 France [FR]
12	 Germany [DE]
13	 Greece [EL]
14	 Hungary [HU]
15	 Iceland [IS]
16	 Ireland [IE]
17	 Israel [IL]
18	 Italy [IT]
19	 Latvia [LV]

- Dauer von 4 Jahren
- 120+ Beteiligte aus 34 Staaten
- Chair: Prof. Dr. Andreas Jud
- **Schweiz:** Dr. David Lätsch (ZHAW), Dr. Paula Krüger (HSLU)

Risiko- und Schutzfaktoren

heb! hinschauen. einschätzen. begleiten.

**Früherkennung von ungünstigen
Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung**

Übersicht über Grundlagen und Instrumente für Fachpersonen im Kontakt mit Kindern,
Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen

 **Allgemeine Hinweise**

 **Impressum**

Für alle Fachpersonen

**LEITFADEN
KINDESSCHUTZ**



**EINSCHÄTZUNGS-
HILFE ZUR FRÜH-
ERKENNUNG**



Für Fachpersonen im Umfeld
Frühe Kindheit

**GRUNDLAGEN
FRÜHE KINDHEIT**



**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
IN DER FRÜHEN
KINDHEIT
0 BIS 4 JAHRE**



Für Fachpersonen im Umfeld der
Kindheit und des Jugendalters

**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
IN DER KINDHEIT
5 BIS 12 JAHRE**



In Arbeit
ab Frühjahr 2023
online

**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
IM JUGENDALTER
13 BIS 18 JAHRE**



In Arbeit
ab Frühjahr 2023
online

Weitere Grundlagen
und Angebote

**HANDBUCH
KINDER INMITTEN
VON PARTNER-
SCHAFTSGEWALT**



**Beratungs- und
Unterstützungsangebote**
Kompass St.Gallen



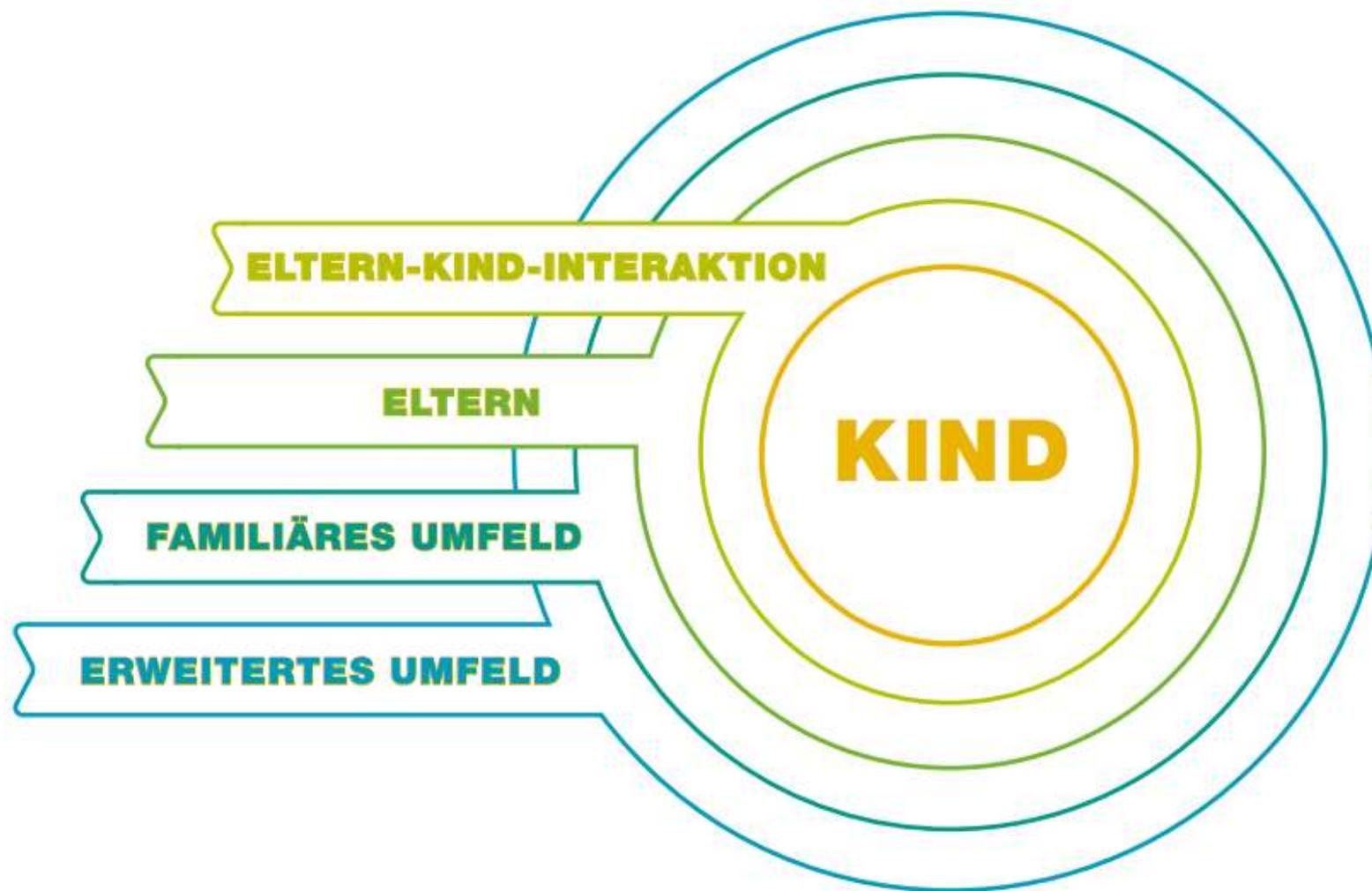
Weiterbildungen
z.B. Weiterbildung Kindesschutz



 Kurzinformation  Dokument  Website  Druckversion  zurück zur Übersicht

www.heb.sg.ch

Ebenen von Faktoren



Risiko- und Schutzfaktoren – ein Beispiel

EBENE

Positives Temperament

Mit dem Temperament werden über den Lebenslauf hinweg relativ stabile Verhaltensstile in den Bereichen Affekt, Aktivierung und Aufmerksamkeit beschrieben, die sich bereits bei Säuglingen zeigen. Einige Kinder sind im Temperament ausgeglichener und anpassungsfähiger, reagieren rasch und zuverlässig auf positive Reize und werden durch negative Reize weniger schnell irritiert. Der Schweizer Entwicklungspädiater Jenni fasst dies als «positives Temperament» zusammen.⁴ Kinder mit positivem Temperament lächeln **bereits als Säuglinge** häufiger von sich aus, reagieren mit Interesse und Zuwendung auf Neues und können rasch beruhigt werden. In ihrer Nahrungsaufnahme, ihren Schlaf- und Wachrhythmen sind Säuglinge mit positivem Temperament regelmässig. Während sich Interesse und Zuwendung bei Säuglingen durch Blickkontakt oder Ausstrecken der Ärmchen äussert, kommt bei **Kleinkindern** ein vermehrt aktives Zugehen auf das Gegenüber hinzu.

Leicht reizbares/teilnahmsloses Temperament

Einige Kinder werden rascher durch negative Reize irritiert, reagieren teilnahmsloser auf positive Reize oder sind in ihrem Schlaf-Wach-Rhythmus unausgeglichener. Diese Temperamentsstile sind in Längsschnittstudien mit weniger günstiger Entwicklung verbunden.

Säuglinge, die in ihrem Temperament leicht reizbar, schnell irritiert und weniger rasch zu beruhigen sind, werden auch weniger rasch und bereitwillig mit positiven Signalen von Eltern und Bezugspersonen bestätigt. Bei **Kleinkindern** können auch fehlende soziale Interaktion und Teilnahmslosigkeit als Merkmale hinzutreten.

Fachpersonen können Eltern für diese Verhaltensmuster sensibilisieren, um ihnen bewusst entgegenzuwirken. [53, 69]

EBENE
KIND

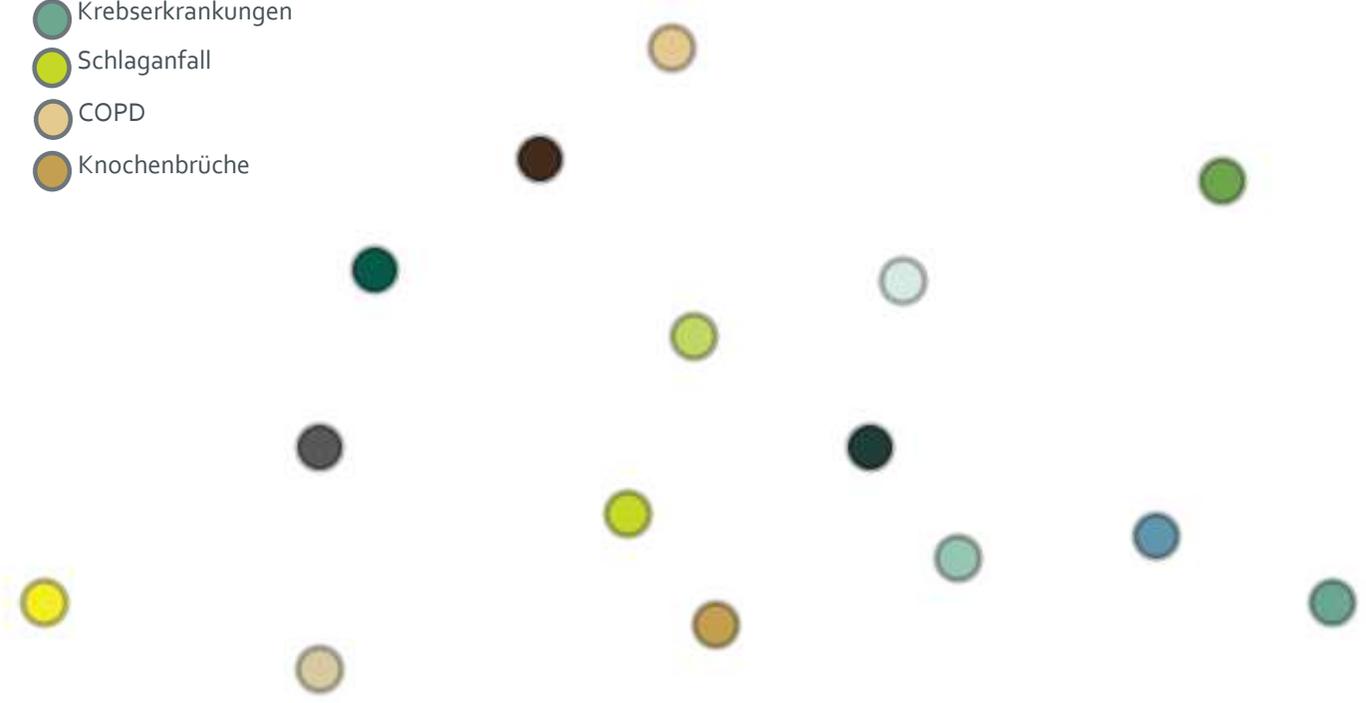
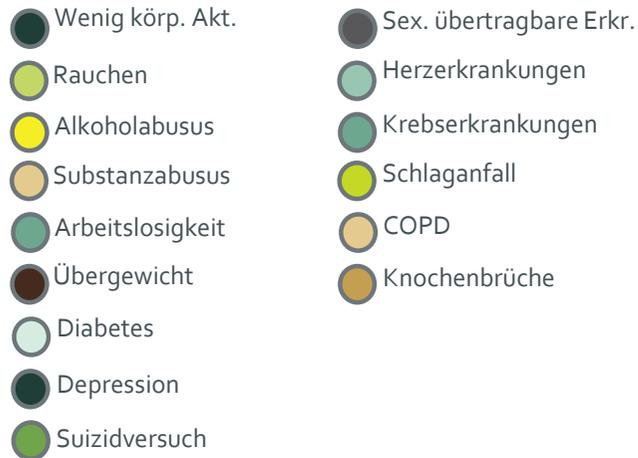
SCHUTZFAKTOREN

Durch ihr positives Temperament lösen diese «pflegeleichteren» Kinder bei ihrem Gegenüber meist rasch und zuverlässig positive Gefühle aus. [3, 62, 81]

RISIKOFAKTOREN

Der frühe Vogel

Belastende Kindheitserlebnisse - Folgen



o Adverse Childhood Experiences

Quelle:
https://vetoviolence.cdc.gov/apps/phl/resource_center_info_graphic.html

Belastende Kindheitserlebnisse - Folgen

- Wenig körp. Akt.
- Rauchen
- Alkoholabusus
- Substanzabusus
- Arbeitslosigkeit
- Übergewicht
- Diabetes
- Depression
- Suizidversuch

- Sex. übertragbare Erkr.
- Herzerkrankungen
- Krebserkrankungen
- Schlaganfall
- COPD
- Knochenbrüche



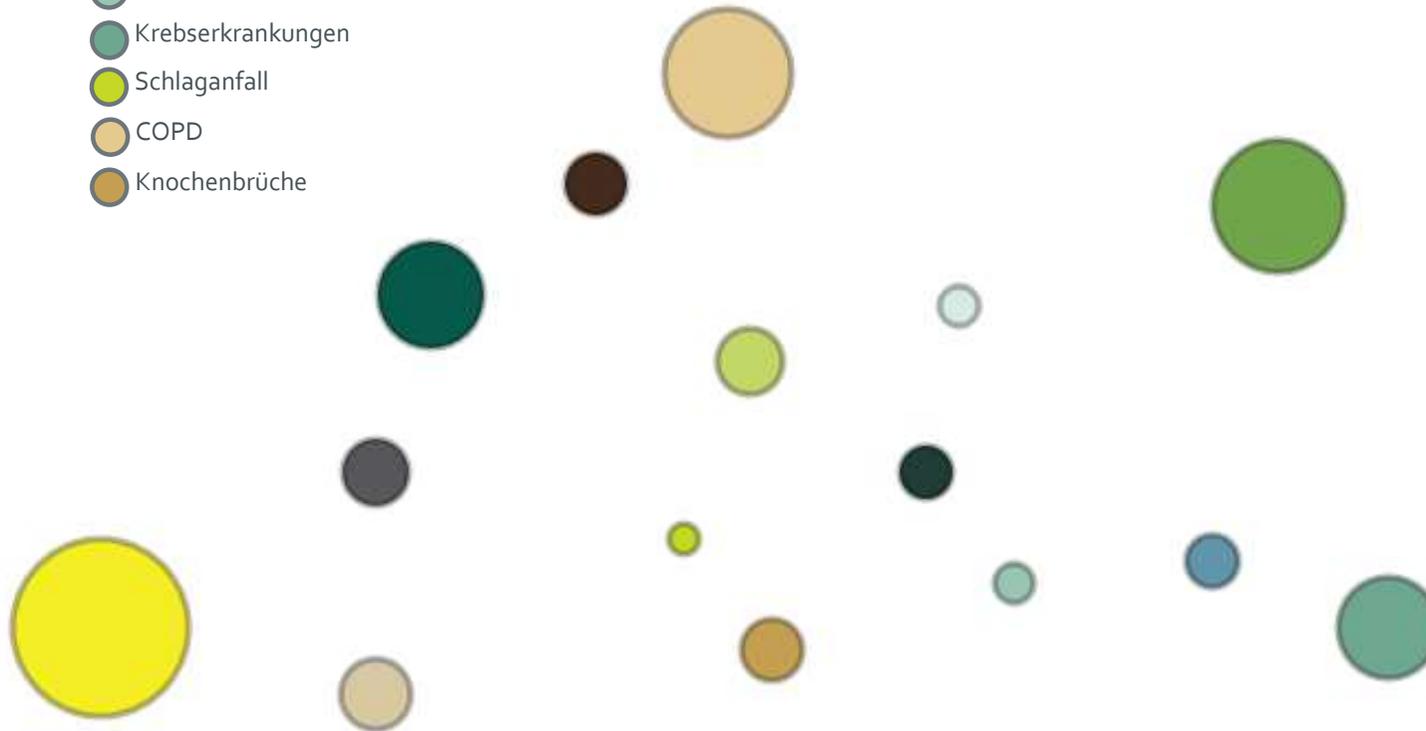
1 Adverse Childhood Experience

Quelle:
https://vetoviolence.cdc.gov/apps/phl/resource_center_info/graphic.html

Belastende Kindheitserlebnisse - Folgen

- Wenig körp. Akt.
- Rauchen
- Alkoholabusus
- Substanzabusus
- Arbeitslosigkeit
- Übergewicht
- Diabetes
- Depression
- Suizidversuch

- Sex. übertragbare Erkr.
- Herzerkrankungen
- Krebserkrankungen
- Schlaganfall
- COPD
- Knochenbrüche



2 Adverse Childhood Experiences

Quelle:
https://vetoviolence.cdc.gov/apps/phl/resource_center_info_graphic.html

Belastende Kindheitserlebnisse - Folgen



3 Adverse Childhood Experiences

Quelle:
https://vetoviolence.cdc.gov/apps/phl/resource_center_info_graphic.html

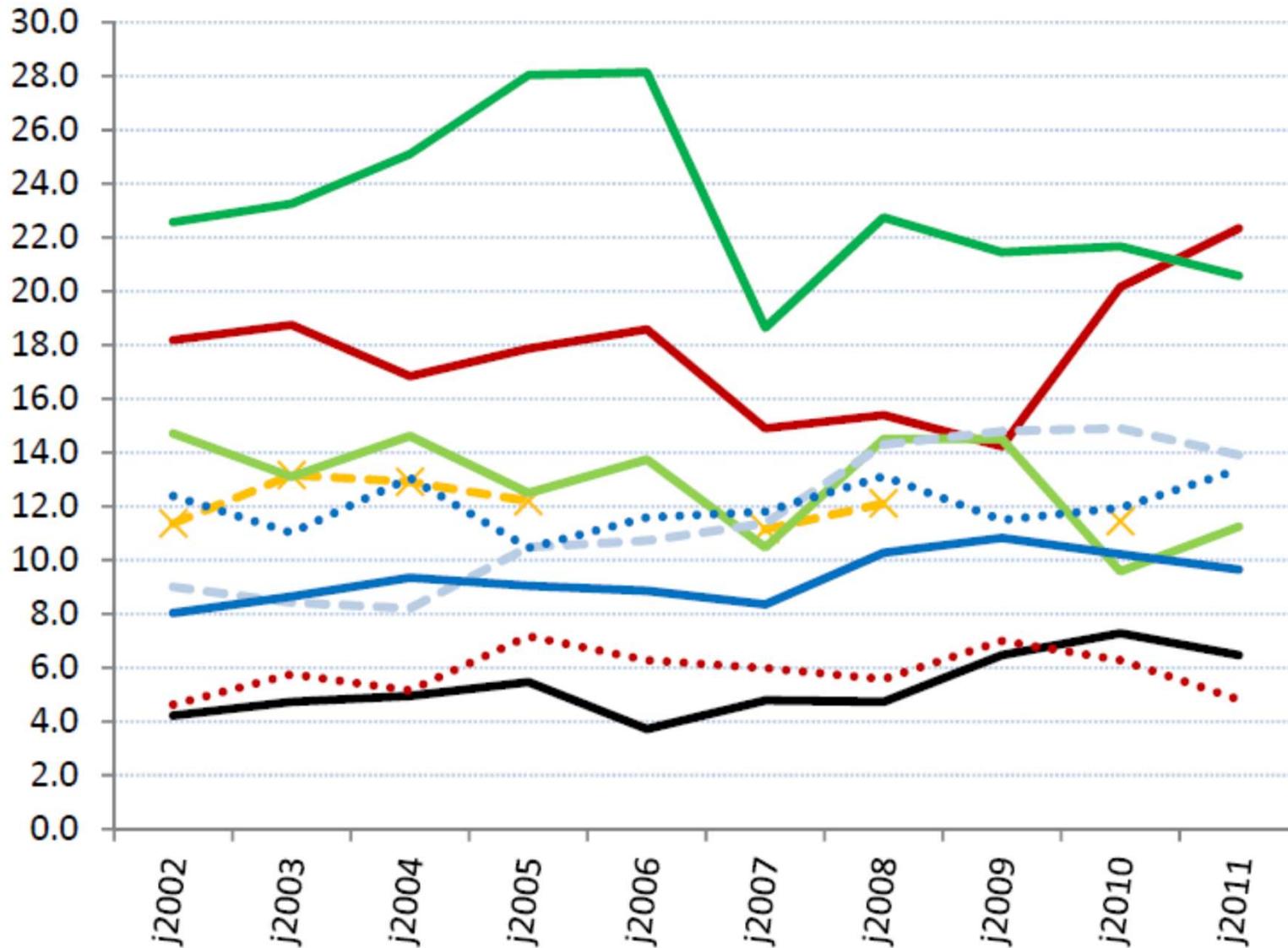
Belastende Kindheitserlebnisse - Folgen



≥4 Adverse Childhood Experiences

Quelle:
https://vetoviolence.cdc.gov/apps/phl/resource_center_info_graphic.html

Neu errichtete Kinderschutzmassnahmen in 10 Schweizer Städten pro 1'000 Kinder



Fazit | Gründe für den frühen Vogel

Intervention bevor aus dem „**orangen**“ Fall ein „**roter**“ wird

- kann dem Kind ungünstige Entwicklung hin zu Kindeswohlgefährdung mit teils lebenslanger Beeinträchtigung ersparen ...
- und dem Sozial- und Gesundheitswesen hohe Kosten (Habetha et al., 2012)
- **POTENZIAL:** Problemfälle sind gerade im schulischen Kontext oft schon früh bekannt, aber werden nicht gemeldet (Jud, Stauffer & Lätsch, 2018)



<https://geschenkelist.de/produkt/holzmagnet-der-fruehe-vogel/>